



SAC

Piz Sol- Nachrichten

Sektion Piz Sol

Mai/Juni 2008

62. Jahrgang Nr. 3



Gesucht: Präsidentin oder Präsident

Editorial

Die Sommertouren- und Wandersaison steht bevor. In der heutigen Gesellschaft erkennen immer mehr Menschen die vielfältigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten im Alpenraum. Entsprechend gross ist auch die Gefahr der Übernutzung verschiedener Gebiete. Für die Bewohner der Bergtäler bietet der Tourismus einen wesentlichen Beitrag an die Existenzsicherung. Die wichtigste Voraussetzung und das grösste Kapital ist eine intakte Naturlandschaft. Diese Erkenntnisse werden glücklicherweise in breiten Kreisen erkannt und wahrgenommen. Unverständlich sind deshalb die Begehrlichkeiten «nach immer mehr» in verschiedenen Regionen. Nur zwei aktuelle Beispiele: Der geplante Turm auf dem Kleinmatterhorn (damit es ein 4000er wird) oder eine zusätzliche Bahn aus dem Lauterbrunnental aufs Jungfraujoch. Solche Auswüchse müssen verhindert werden!

Wer freut sich nicht an der Vielfalt einer intakten Flora in der Alpenwelt. Das Sorgetragen zu dieser Vielfalt ist ein wichtiges Gebot der Stunde. Man darf nicht den Ast absägen (eben die intakte Landschaft), auf dem man sitzt und der die Lebensgrundlage vieler Bergbewohner ist. Zunehmend ist auch eine gewisse Wegwerfmentalität festzustellen. Die SACler gehören sicher nicht zu den Verursachern, dürfen aber allfällige «Sünder» höflich auf ihr Fehlverhalten aufmerksam machen!

Freuen wir uns auf eine schöne und hoffentlich unfallfreie Sommertourensaison und vergessen wir nicht, hin und wieder eine unserer Hütten zu besuchen.

Willi Hinder

Titelbild: Blühende Kirschbäume, aufgenommen auf der Frühlingswanderung 2007 am Untersee.

Impressum

Die Clubnachrichten erscheinen 2008 6-mal.

Adressänderungen: bitte an Nadja Mayer, Weiligstrasse 41b, 7310 Bad Ragaz
Tel. 079 446 81 76
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Druck: Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Redaktion: Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12
7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet: JO-Homepage-Adresse: www.jo-sac.ch/jopizsol/
SAC-Homepage: www.sac-piz-sol.ch

Piz-Sol-Nachrichten Nr. 4/2008

Redaktionsschluss 15. Mai 2008
Versand Woche 25/26
Inhalt Touren Juli/August 2008
Inserate durch SAC Piz Sol, Nelly Frick, Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93, E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Mitteilungen

Präsident oder Präsidentin gesucht

Der Vorstand der Sektion Piz Sol ist auf der Suche nach einer geeigneten Kandidatin oder einem geeigneten Kandidaten für das Präsidium der Sektion Piz Sol.

Vorschläge nehmen unser Vizepräsident Röbi Kohler oder Aktuar Reto Hobi gerne entgegen.

Röbi: Tel. 081 302 35 44; E-Mail: vizepraesident@sac-piz-sol.ch

Reto: Tel. 081 302 71 62 (P), 081 302 45 55 (G); E-Mail: aktuar@sac-piz-sol.ch

Neuer Rettungschef

An der Hauptversammlung wurde Roland Düsel aus Grabs zum neuen Rettungschef gewählt. Wir wünschen Roland viel Erfolg in seinem anspruchsvollen Amt.

Herzliche Gratulation

Das Spitzmeilenhüttenehepaar Anita Neff Gadiant und Paul Gadiant freut sich über die Geburt von Mailin, die am 3. Februar 2008 zur Welt gekommen ist. Wir wünschen einen guten Start ins Familienleben zu Hause und auf der Hütte.

Seniorentourenwoche

Die Juniwoche ist ausgebucht, in der Septemberwoche hat es noch ein paar Plätze frei.

Trekkingtour in Kirgisien / Kasachstan

Vom 13. bis 24. Juli organisiert Reto Hobi, Bad Ragaz, eine

Trekking- und Kulturreise nach Kirgisien und Kasachstan

Die Reise führt ins Tien-Shan-Himmelsgebirge an der chinesischen Grenze in Zentralasien. Riesige Bergmassive mit 7000 Meter hohen Gipfeln liegen im Herzen des eurasischen Festlandes. Felsige Schluchten, endlose schneebedeckte Bergketten, riesige Gletscher, kristallklare Bergseen und grüne Bergwälder kann man auf diesem Trekking bewundern.

Schwierigkeit: Bergwanderung, Passage spaltenfreier Gletscher (benötigt keine Eisausrüstung). Wanderzeit pro Tag 4–6 h in Höhen bis 4250 m ü. M.

Weitere von Reto Hobi geleitete Reise:

7. bis 17. August 2008

Besteigung des 5137 Meter hohen Ararat in der Türkei.

Auskunft und Kontaktadressen siehe Inserat.

Trekking Kirgisien / Kasachstan 13.7. bis 24.7.2008

- Trekking zum 7000 Meter hohen Tien-Shan-Gebirge
- Überschreitung Aksu Pass, 4050 Meter
- Wilde und einsame Berggebiete mit riesigen Gletschern und Bergseen

Leitung: Reto Hobi, Bad Ragaz

- kleine Gruppe (5 bis 10 Teilnehmer)

Preis: auf Anfrage

Voranzeige: Besteigung Ararat, 5134 Meter
7. bis 17. August 2008

Informationen und Anmeldung:

Reto Hobi, Pizolstrasse 25, 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 71 62 E-Mail: reto.hobi@dplanet.ch

oder bei



081 720 21 21 / www.alpintravel.ch

Offizielle Einweihungsfeier Spitzmeilenhütte

Sonntag, 29. Juni 2008

Offizielle Einladung zur Einweihungsfeier der neuen Spitzmeilenhütte

Programm:

10.00 bis 10.30 Uhr Apéro
 10.30 bis 12.30 Uhr offizielle Feier
 Einweihung durch Pfarrer
 Diverse Festansprachen
 mit musikalischer Umrahmung

Anreisemöglichkeit:

Ab Maschgenkamm ca. 2½ Std; ab Steinbrugg Alp Wiesen ca. 2½ Std; ab Lauiboden ca. 1 Std
 Zwischen Steinbrugg und Lauiboden verkehrt ein Shuttlebus von 08.00 bis 09.30 Uhr.
 Shuttlebus ab Cassela nur auf Voranmeldung. Reservation unter 079 218 28 90.
 Rückkehr mit Shuttlebus Lauiboden ab 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Ausrüstung: normale Wanderausrüstung.

Der Vorstand sowie die Bau- und Finanzkommission freuen sich auf viele SAC-Mitglieder.

Es laden ein:

Vorstand, Bau- und Finanzkommission SAC-Sektion Piz Sol

Hüttenwarte Enderlinhütte Mai/Juni 2008

9.–12. Mai	Chläus Saxer, Malans	081 322 95 54
16.–18. Mai	Heinrich Ackermann, Steinhausen	041 740 09 67
23.–25. Mai	Marius Bur, Sevelen	081 785 27 85
30. Mai–1. Juni	Corinne und Martin Hofstetter, St.Gallen	071 793 17 92
6.–8. Juni	Erika Rehli, Maienfeld	081 302 45 40
13.–15. Juni	Reto Hobi und Rita Becker, Bad Ragaz	081 302 71 62
20.–22. Juni	Felix Hobi, Brüttsellen	044 833 15 52
27.–29. Juni	Heinrich Ackermann, Steinhausen	041 740 09 67

Klettergartentraining Mai/Juni 2008 für KiBe und JO

Im Mai und Juni wollen wir jeweils am Freitagabend in einem der umliegenden Klettergärten zusammen klettern gehen. Mit Tipps und Tricks durch fachkundige Leiter hat man die Möglichkeit, an seiner Kletter- und Seiltechnik zu feilen. Auch für Anfänger geeignet. Besammlung ist jeweils um 17.45 Uhr beim Bahnhof Sargans.

Infos über Durchführung bekommt ihr jeweils am Abend vorher bei:

Stefan Eggenberger, Tel. 078 722 03 34; Roman Hinder, Tel. 079 821 55 38

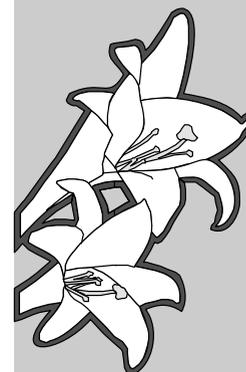
An folgenden Freitagen findet das Training statt:

16. Mai, 23. Mai, 30. Mai, 6. Juni, 13. Juni, 20. Juni und 27. Juni

Mutationen

Eintritte	Matthias Just	Bad Ragaz	
	Pia Kehl-Hasenfratz	Sargans	
	Fabian Neyer	Abtwil	
	Florian Rattunde	Werdenberg	
	Julia Rattunde	Werdenberg	
	Oliver Rattunde	Werdenberg	
	Katja Rupf	Wangs	
	Daniel Schmidlin	Rorschacherberg	
	Katrin Serries	Werdenberg	
	Werner Tischhauser	Wergenstein	
	Urs Vetsch	Grabs	
	Romano Koller	Azmoos	Jugend
	Anika Negele	Triesen	Jugend
Moritz Rohner	Vilters	Jugend	
Austritte	Angelika Fritz	Churwalden	
	Jaques Grob	Mühlehorn	
	Jakob Keller	Sevelen	
	Thomas Linder	Walenstadt	
	Barbara Pfäffli	Oberschan	
	Pius Segmüller	Walenstadt	
	Florentina Schädler	Gamprin	Jugend
	Anja Schulthess	Sevelen	Jugend
	Veronique Werder	Trimmis	Jugend
	Gestorben	Ernst Torgler	Sevelen
Übertritte		Walter Düsel	Sax
	Jérôme Favre	Mels	von Davos zu uns
	Patrick Hug	Vilters	von uns zu Uto

Sektions-Stämme



Sektionsstamm: Mittwoch, 28. Mai 2008, 20 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz.

Nächster Stamm: Mittwoch, 25. Juni 2008

Es freut uns, wenn sich SACler aller Altersstufen zu diesem Treff einfinden.

Seniorenstamm: Montag, 5. Mai 2008, 19 Uhr im Restaurant Selva, Trübbach.

Nächster Stamm: Montag, 2. Juni 2008

Der historische Bericht ...

Schutz der Alpenflora zu Beginn der 20. Jahrhunderts

Schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts waren Alpenblumen vom Aussterben bedroht. Noch in den 50er-Jahren war es üblich, Sträuße von Bergblumen nach Hause zu nehmen, die Menschen betrachteten die Natur als unerschöpflich. Der nachstehende Brief an die SAC-Sektionen veranschaulicht, dass 1907 dieses Problem erkannt wurde. Das nötige «Kleingeld» war schon damals knapp.

Interlaken, den 6. Juni 1907

*An die Tit. Sektionen des
Schweiz. Alpenclubs*

Sehr geehrter Herr Präsident:

Wir beehren uns, Ihnen anbei das Protokoll der Delegiertenkonferenz zum Schutze der Alpenflora zu übermitteln.

Aus derselben geht laut Urteil der Fachmänner zur Evidenz hervor, dass einige der schönsten Spezies unserer Alpenblumen der grössten Gefahr ausgesetzt sind, ausgerottet zu werden. Dieser Gefahr will die unterzeichnete Organisation nach bester Möglichkeit, Kräften und Mitteln zu steuern suchen.

Sie hat mit ihrer Tätigkeit bereits seit einiger Zeit begonnen, muss nun aber darauf Bedacht nehmen, die Mittel zu dieser Propaganda zu gewinnen. Solche werden namentlich auch bei Erstellung von Tafeln mit der künstlerischen Darstellung der meist gefährdeten Alpenblumen erforderlich. Diese Tafeln namentlich als Anschauungsobjekte in den Schulen dienen, immerhin aber so beschaffen sein, dass sie auch als Plakat für Hotels, Bahn- und Schiffstationen etc. Verwendung finden können.

Aber auch die Propaganda in der Presse erheischt Mittel; es müssen Drucksachen in grossen Auflagen erstellt und portofrei versandt werden können.

Die Schweiz. Delegiertenkonferenz zum Schutz der Alpenflora glaubte daher wohl, auch einen Appell an den Schweiz. Alpenclub und seine Sektionen richten zu dürfen, dahingehend, ihm bei dieser nationalen Aufgabe durch Zuerkennung eines Beitrages behilflich zu sein.

Einige Sektionen, wie auch das Central-Comité haben uns ja bereits in diesem Sinne ermuntert. Wir dürfen daher wohl auf allgemeine Mithilfe rechnen.

Ihre Zusagen und Zuwendungen wollen Sie gefl. An den Oberländischen Verkehrsverein in Interlaken richten, welcher in entgegenkommender Weise vorläufig die Besorgung der Geschäfte übernommen hat.

Hochachtend

*Schweiz. Delegierten-Konferenz zum
Schutze der Alpenflora*

H. Hartmann

Tourenberichte Sektion

Skitour Chrüz

Sonntag, 11. Januar 2008

Leitung: Walter Brühlmann

Teilnehmende: Werner Bänziger, Michael Christ (Snowboarder), Peter Gubser, Erwin Gort, Anna-Maria Jarc, Georg Marugg, Daniel Nadig, Markus Walser, Heidi Zena, Conny Huber

Es ist schon länger her (jetzt haben wir Ende Februar) und ich muss etwas in meiner Gedächtniskiste kramen, um diesen Bericht über die Skitour aufs Chrüz zu verfassen. Ihr müsst wissen, ich wurde mit einem Glas Honig bestochen, damit ich den Bericht schreibe – da konnte ich fast nicht nein sagen! Ich erinnere mich, es war das erste Mal, dass ich in dieser Saison wieder auf den Fellen/Skiern stand und das erste Mal seit einiger Zeit, dass ich gewisse über den Sommer verschollene Leute wieder sah. Ein freudiger Tag also!

Das Chrüz (auch Prättigauer Rigi genannt) ist eines von vielen beliebten Zielen für Ski-

touren in der Ostschweiz. Es befindet sich in der Reihe der Schiefer-Vorberge, die sich vom Vilan über Sassauna bis zum Chrüz hin erstrecken, auf der nördlichen Talseite des Prättigaus.

Ausnahmsweise fuhren wir nicht nur mit Privatautos, sondern auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach St. Antönien, unserem Ausgangsort. Dies muss ein richtiges Organisationsabenteuer für Walti gewesen sein, da wir von Schiers aus zwei verschiedene Busse bis St. Antönien nahmen. Die Skitour sollte an einem anderen Ort enden und es war geplant, dass wir einen Bus von einer kleinen Bergstrasse irgendwo auf dem Weg nach unten zurück nach Schiers nehmen würden.

Das Wetter war auf unserer Seite (wenn Engel auf Reisen gehen...). Zuerst war es bewölkt und nicht sehr einladend, doch hellte es während des Tages auf, sodass wir beim Anstieg und auf dem 2195 m hohen



Gipfel freie Sicht auf die Bergwelt ringsum hatten. Wegen des starken Windes verweilten wir aber nicht zu lange auf dem freistehenden Gipfel.

Die anschließende Abfahrt führte uns nach Westen über den Grat. Wir machten dann Rast bei einer Alphütte und fuhren weiter bis zur Pension Mottis oberhalb von Stels, wo wir uns einen Drink in der warmen Sonne gönnten. Das letzte Stück der Abfahrt führte uns über teils grasige Hügel und über Zäune bis zu einer Bushaltestelle auf einer schmalen Bergstrasse, wo wir nicht lange auf den Bus nach Schiers warten mussten.

Die Tour war nicht nur geprägt von einem schönen Gipfelanstieg, einer tollen Aussicht und einer Abfahrt mit gutem Schnee, sondern witzigerweise auch von einer Reihe von kleinen Malheurs. Ich liess meine geliebte Mütze während der Anreise im Bus liegen. Erst als ich sie beim Abmarsch aufsetzen wollte, bemerkte ich es. Dieses Malheur sollte mich noch bis zur nächsten Skitour (Schollberg) verfolgen und der Ruf, alles zu verlieren, wird wohl ewig an mir haften! Beinahe hätte ich auch meine Handschuhe im Bus zurück nach Schiers liegen lassen, doch die Gruppe hat schnell gelernt und machte mich rechtzeitig darauf aufmerksam!

Eine andere Teilnehmerin unserer Gruppe (ich nenne keine Namen) musste sich wohl angesteckt haben, denn auch sie liess ihr Portemonnaie aus Versehen auf der Rückfahrt im Bus liegen. Ein Busfahrer lud sie ein, mit ihm mitzufahren, um den Bus einzuholen, in dem ihr Portemonnaie lag. Der Rest von uns hatte somit Zeit, sich noch einen Drink zu gönnen, bis die Teilnehmerin zurückkehrte, glücklich und erleichtert mit ihrem wiedergefundenen Portemonnaie.

Das Prättigau hat wirklich freundliche Busfahrer. Meine Mütze wurde auch wieder gefunden und einige Tage später in Küblis deponiert, wo ich sie abholen konnte.

Eine ereignisvolle Tour, bei der es viel zu lachen gab, neigte sich dem Ende zu. Vielen Dank, Walti! Es war toll, euch alle wieder zu sehn!

Conny Huber

Schneeschuhwanderung zur SAC-Spitzmeilenhütte

Sonntag, 27. Januar 2008

*Leitung: Marius Bur / Inge Strüning
Teilnehmende: Claudia, Markus, Regula, Jeff, Simone, Peter, Carmen, Margrit, Alice, Simone, Ulli, Erich, Silvia, Hans, Ruth, Gabi, Daniel*

Kurz nach 8 Uhr ist die Gruppe von 17 Teilnehmern am Bahnhof Sargans besammelt, und wird von Inge und Marius herzlich begrüsst. Wir sind eine internationale Gruppe mit sogar 2 Teilnehmern aus Südafrika auf Rheintal-Besuch. Auf wenige Autos verteilt fahren wir über Flums zum Tannenboden. Die Gruppentickets an der Vierersesselbahn sind bald besorgt, und hinauf gehts zum Maschgenkamm. Hier stossen noch unsere beiden Senioren Hans und Ruth zu uns. Somit sind wir schon 19! Marius überprüft jetzt das Lawinensuchgerät jedes



Teilnehmers aufs Genaueste, die Schaufeln werden verteilt. Nun kanns losgehen.

Den ersten steilen Abstieg (etwa 30 m) in Richtung Lücke bewältigen wir noch ohne angeschnallte Schneeschuhe. Nun aber Schneeschuhe anschnallen und ab in den Schnee. Nach einem kurzen Einlaufen von etwa 15 Minuten kommt auch schon die erste Mutprobe. Vor uns gehts steil hinunter, ein normales Weiterlaufen scheint unmöglich. Marius macht es uns vor, geht in die Hocke und rutscht auf den Schneeschuhen hinunter. Mit einem eleganten Purzelbaum in den Schnee beendet er die steile Abfahrt von etwa 50 Meter. Alle nach, heisst nun das Motto. Wir schaffen es alle, die einen rückwärts laufend die anderen vorwärts rutschend. Der restliche Weg bis zum ersten Halt auf Fursch ist wieder einfacher. Wir machen Tempo und sehnen uns nach dem ersten Kaffeehalt. Dass es in dieser Furscher

Bergbeiz auch noch so grosse und feine Kuchenstücke zu essen gibt, hat uns angenehm überrascht.

Vor uns liegt nun ein steiler Aufstieg von 1792 m bis hinauf auf über 2100 m. Marius prüft mit seinem Skistock die Steilheit des ersten Anstiegs, mehr als 30 Grad sind es nicht. Langsamem Schrittes im Gänsemarsch stampfen wir nach oben. Nur eine springt uns einfach davon, die Bergläuferin Gabi. Ihr macht dieses steile Gelände keinen Eindruck. Aber auch die restliche Gruppe schafft es schliesslich ohne Beatmungshilfen, und auf über 2100 m ü. M angekommen, ist unser Ziel schon in Sichtweite. Zur rechten Seite zeigt sich uns stolz und erhaben der Spitzmeilen. Marius legt eine kurze Verschnaufpause ein. Schon bahnt sich ein neuer Spielverderber an, es ist der Wind, der uns gehörig um die Ohren pfeift. Der restliche Weg bis zur SAC-Hütte ist nun wieder flacher und unser Tempo nimmt wieder zu. Etwa um 12.30 Uhr ist das Ziel erreicht, und es riecht zuerst mal nach frischem Lack, denn die Hütte ist ganz neu gebaut und scheint auf den heutigen Tag fertiggestellt.

Nach einer einstündigen Pause, gekräftigt von einer feinen Suppe, machen wir uns wieder auf den Rückweg. Das Wetter ist leider nicht besser geworden. Es windet und der Himmel bleibt bedeckt. Da wir den Weg nun alle kennen, kommen wir schnell voran. Ab Fursch gäbe es ein Schneetaxi mit Schleppseil und Haltebügel. Marius musste aber feststellen, dass unsere kralligen Schneeschuhbretter dafür wohl kaum geeignet sind. Auf dem letzten Kilometer durchqueren wir noch einen Steilhang, um keine Höhenmeter zu verlieren. Es ist die letzte Schikane auf unserer Tour. Wieder am Maschgenkamm angekommen, sind aber alle recht stolz auf ihre eigene Leistung. Nun gehts wieder hinunter ins Tal, wo wir uns nach einem gemütlichen Höck in der Beiz voneinander verabschieden. Die ganze Gruppe – von der Jüngsten, Simone (15 Jahre), bis zum Ältesten, Hans (77 Jahre) – hat eine tolle Leistung vollbracht!

Daniel Schmidlin

Skitour Faltschonhorn Sonntag 10. Februar 2008

Leitung: Marius Bur

Teilnehmende: Thomas Eberle, Beat Gadiant, Käthi Guntli, Ursula Kessler, Erwin Gort, Walter Krebs, Lilo Müller, Michael Christ, Felix Gemperli.

Hei, war das super! Das Wetter spielte voll mit und bescherte den 10 Tourengängern unter der hervorragenden Leitung von Marius einen unvergesslichen Tag. Um 7.30 Uhr trafen wir uns in Sargans, um gemeinsam mit zwei gut gefüllten Autos nach Vals zu fahren. Hier lösten wir ein Billett, um die ersten Höhenmeter mit der Bahn hinter uns zu bringen (es seien nachher noch genug!). Bei der Station Gadastatt (1817 m) genehmigten wir uns noch ein kleines Frühstück im geräumigen Restaurant. Danach ging es in strahlendem Sonnenschein in gleichmässigem Schritt und Steigung bergan. Auf Chrüzboda (2260 m) machten wir eine kurze Rast, um die Bergwelt um uns zu geniessen und den Flüssigkeitshaushalt im Gleichgewicht zu halten.

Durch sanftes Gelände stiegen wir dann hinauf auf 2600 m, wo wir auf eine andere Aufstiegsspur trafen. Dort machten wir Mittagstrast. Trotz gleissendem Sonnenschein liess uns ein kühler Wind Mützen und Jacken anziehen. Auf den letzten 400 Höhenmetern über die Fuorcla da Patnaul forderte der Gipfelhang gute Trittsicherheit. Hier oben, im relativ steilen Gelände – bei zum Teil hartem Firn – brauchte es mehr Kraft als erwartet. Darum waren auch alle zufrieden, den Gipfel erreicht zu haben. Wegen des kühl wehenden Windes verpflegten wir uns nur kurz, trugen uns noch ins

Gipfelbuch ein und nahmen noch ein Auge voll von der fantastischen Umgebung. Alles eingepackt, alle Taschen zu, Skis angeschnallt und los gehts: Den Gipfelhang hinunter durch wechselnde Verhältnisse, harten Firn mit pulvrigen Abschnitten. Weiter unten wechselten die Verhältnisse je nach Sonneneinstrahlung und Hanglage. Pulvrige Rinnen wechselten mit Bruchharst über Kuppen und feuchtem, sulzigem Schnee in offenen Hängen mit voller Sonneneinstrahlung. Nach etwa der halben Abfahrt gönnten wir uns noch eine Pause bei einer Hütte und genossen die Sonne.

Danach ging es zurück zu den Autos, an der Bahnstation Gadastatt vorbei auf der Piste hinunter ins Tal. Zum Abschluss der gelungenen Tour prosteten wir uns noch in einem Restaurant zu, assen dazu einen Happen, bevor es beim Eindunkeln zurück nach Hause ging.

Besten Dank an Marius für die gut geführte Tour!

Felix Gemperli



Faltschonhorn-Hüttli



Piz Ault

Skitourenwoche Ultental (Südtirol)

Montag – Freitag, 11. – 15. Februar 2008

Leitung: Thomas Good (Bergführer), Meinrad Tuor (Bergführer), Dominik Schwitter (J+S-Leiter)
Teilnehmende: Heinrich Ackermann, Jachen Barbüda, Marlies Forlin, Peter Forlin, Josef Grünenfelder, Hans Hagmann, Anna-Maria Jarc-Gygli, Uli Jülich, Georg Marugg, Frank Mork, Paul Niederberger, Eva Oswald, Walter, Oswald, Elisabeth Schlegel, Beatrix Schwitter, Judith Willi

Vorbemerkungen

Die grosse Teilnehmerzahl hat gezeigt, dass Tourenwochen mit Hotelunterkunft auf Interesse stossen. Die Vorteile, Zweierzimmer, tägliche Möglichkeit zu duschen, sogar Sauna, überzeugten viele, wahrscheinlich auch deshalb, weil zwei Drittel der Angemeldeten der Kategorie 50+ angehörten. Da auch noch das Wetter stimmte, brauchte es nur noch gute Leiter, damit die Woche erfolgreich wurde. Unsere beiden Bergführer Thomas Good und Meinrad Tuor haben ihre Aufgabe hervorragend gelöst, sodass wir ein paar unvergessliche Tage erleben durften. Im Namen aller Teilnehmenden danke ich den beiden für ihre ausgezeichnete Arbeit. Erwähnen möchte ich neben der

guten Organisation von Thomas auch Dominik Schwitter, der als J+S-Leiter die beiden Führer tatkräftig unterstützte.

Montag

Thomas Good als Organisator konnte erst in Zernez alle Teilnehmenden begrüßen. Zwar führen die meisten mit einem gemieteten Bus von Mels zum Treffpunkt Zernez, aber zwei kleinere Gruppen kamen per PW von Walenstadt und von Steinhausen ins Untere Engadin, während ein paar mit dem Zug anreisten.





Aufstieg auf die Gleckspitze mit Eggenspitze im Hintergrund.



Thomas und Meinrad – die beiden Bergführer



Georg auf der Lorchenspitze mit Orler im Hintergrund.





Von Zernez aus ging's Richtung Ofenpass und in Buffalora konnten wir zum ersten Mal die Tourenausrüstung montieren. Eine kleinere Gruppe bestieg unter der Leitung von Meinrad den Berg, der ebenfalls Buffalora heisst, kehrte nach rund zweieinhalb Stunden zum Ausgangspunkt zurück und führte dann die verschiedenen Fahrzeuge nach Tschier im Münstertal. Dort warteten sie auf die Rückkehr der übrigen Skitouristen.

Diese hatten in rund dreieinhalb Stunden den etwas bekannteren Piz Daint (2968 m) bestiegen. Zwei traumhafte Pulverschnee-



Rast bei der Höchstenhütte.

hänge auf der Abfahrt liessen uns schwelgen, es war eine sagenhafte Einführung in unsere Tourenwoche, doch die Fahrt durch den letzten Abschnitt dieser ersten Tour, durch den Wald oberhalb unseres Treffpunktes, gestaltete sich teilweise chaotisch, denn Bäume, die uns im Weg standen, hinderten teilweise unsere Fahrten, oder gestürzte Tourenfahrer, die im tiefen Schnee aufzustehen versuchten, brauchten dazu die Hilfe von Kameraden usw. Trotzdem verlief die ganze Übung glimpflich.

In Tschier bestiegen wir die Fahrzeuge und fuhren nach St.Gertraud im Ultental, bezogen dort die Zimmer und konnten zum ersten Mal ein hervorragendes Abendessen geniessen. Damit war allen klar, dass unser Hotel, der Ultnerhof, über eine ausgezeichnete Küche verfügt, was sich dann während der ganzen Woche bestätigte.

Hans

Dienstag

Zurzeit sind wir Ostschweizer die einzigen Tourni zuhinterst im Ultental. Auch im

Hotel fühlen wir uns familiär, wirklich echte Südtiroler Gastfreundschaft. Heute haben wir die Gleckspitze (2956 m) im Visier. Unser Start ist beim Weissbrunnersee. Die frische Morgenluft und der Pulverschnee bis zur Waldgrenze sind ideal zum Einlaufen. Nach dreieinhalb Stunden Aufstieg sind wir am Ziel und bewundern die grandiose Bergwelt, wie jeden Tag.

Am ersten Abfahrtschlag heisst es für einige von uns: Augen zu und durch! Alle haben ihn gut gemeistert und wir sind nun im Kirchbergtal. In den Mulden Pulver gut, dann auch wieder Deckel. Auf Wunsch von uns Frauen (Elite ausgenommen) können wir in der Spur von Thomas fahren. Eine lange, abwechslungsreiche Talfahrt, zuletzt mit Bächli und Mürlü, endet direkt vor unserm Hotel.

Elisabeth

Mittwoch

Eine Gruppe bestiegt das Stübele (2672 m), die andere steigt zum Breitbühel (2287 m) auf.

Der Aufstieg führt durch das sehr langgezogene und bewaldete Klapfbergtal, entlang dem leise plätschernden Bach, der sich einen Weg durch Eis und Schnee erkämpfen muss. Der Nadelmischwald mit Fichten und Lärchen gedeiht prächtig bis auf beachtliche Höhen. Vor dem Dorf St.Gertraud thronen übrigens die drei Ultner Urlärchen, die zu den ältesten Nadelbäumen Europas zählen. Bei einer im Jahre 1930 umgestürzten Lärche sollen über 2000 Jahresringe gezählt worden sein.

Den ersten Halt machen wir bei einem herzhigen Holzhüttli, das in Blockbauweise und mit viel Liebe zum Detail erbaut worden ist. Von da aus geht's aufwärts. Zuerst durch den Nadelwald und durch ein steiles Couloir hinauf, bis wir die weite und offene Alp erreichen.

Unterwegs erklärt uns Jachen, ein passionierter Jäger, viel Interessantes über die vorgefundenen Spuren im Schnee. Nicht nur Hasen und Füchse sagen sich hier gute Nacht, sondern auch Spuren von Eichhörnchen, Wildhühnern und Wildgänsen kann

Jachen identifizieren. Als Krönung können wir ein 13-köpfiges Gämsrudel beim Überqueren eines Hanges beobachten, und bei der Gipfelrast entdeckt Paul nochmals ein grosses Gämsrudel beim Äsen. Von stolzen Steinböcken müssen wir weiterhin träumen.

Den schneebedeckten, steilen Schlusshang nehmen wir zu Fuss und ausgerüstet mit den Skistöcken in Angriff. Oben auf dem Gipfel angekommen, werden wir mit einer grandiosen Fernsicht belohnt und geniessen die warme Sonne.

Die Abfahrt erfordert viel Feingespür und Reaktionsvermögen, denn auf engstem Raum treffen wir sehr unterschiedliche Schneeverhältnisse an. Das Couloir bietet wenig Platz für regelmässige Schwünge; es gibt ein paar harmlose Stürze und Gelächter.

Zur Jause kehren die beiden Gruppen bei der jungen Bauernfamilie auf der Klapfwiese ein. In einem kleinen und sehr gemütlichen Stübli werden wir so richtig mit feinen Getränken nach Wunsch und Quittenstrudel verwöhnt. So schnuppern wir an den herrlich duftenden Likörfaschen (Aprikosen, Orangen, Pfefferminze, Nuss und Himbeeren) und geniessen diese Köstlichkeiten.

Rezept für Himbeerlikör:

500 g frische Himbeeren

500 g Zucker

1 Vanilleschote

½ Liter Schnaps (Korn, Wodka oder Weinbrand)

Himbeeren, Zucker und Vanilleschote vermischen, in ein sauberes Glasgefäss geben, mit Schnaps auffüllen und fest verschliessen.

Vier Wochen an einem warmen, aber dunklen Ort ruhen lassen, dann filtrieren und in Flaschen auffüllen.

Eva

Donnerstag

Pünktlich um 8 Uhr werden wir mit Bus und PWs zu unserem heutigen, etwa 5 km weiter taleinwärts gelegenen Ausgangspunkt, dem Weissbrunn-Stausee (1879 m), chauffiert. Die Strasse ist bis hier schneefrei und wird vom Kraftwerk-Personal freigehalten. Mit nun aufmontierten Fellen folgen wir zuerst einem Schlittelweg; dann eine eigene Spur



ziehend, steigen wir durch lichten Lärchenwald in herrlichem Pulverschnee aufwärts. Thomas' zügiges Tempo lässt uns auch im Schatten nicht frieren. Bald wirds wärmer. Über zum Teil recht spärlichen Schnee erreichen wir die nicht bewartete Höchster Hütte am Grünsee (2561 m), ebenfalls ein Stausee. Hier treffen wir mit dem uns vorausgegangenem «Pizöler Express» mit Tourenleiter Meinrad zusammen, die jedoch wieder aufbrechen, da ihr Gipfel etwas höher und anforderungsreicher (Anseilgurt und Steigeisen) als der unsrige ist.

Wir pausieren, essen und trinken an der wärmenden Sonne. Der weitere Aufstieg dem Seeufer entlang, die Skier ein Stück weit über apere Steine und Geröll tragend, erreichen wir steileres Gelände und schliesslich den Weissbrunnferner. Über uns ziehen zwei mächtige Adler still ihre Kreise. Auf dem am Schluss recht steil werdenden Gletscher legt Thomas die Aufstiegsspur und die beliebten Spitzkehren so an, dass auch wir älteren Semester in etwas aufgelockerter Kolonne den Gipfel, die Lorcherspitze (zirka 3300 m),

erreichen. Zufrieden, sind wir doch gute fünf Stunden unterwegs, geniessen wir einmal mehr bei wolkenlosem Himmel rundum die grandiose Bergwelt. Wir Pizöler sind heute die einzigen auf diesem Gipfel. Um uns herum nichts als Stille und Frieden. Mit dem Fernglas können wir auch die andere Gruppe beim steilen Schluslauf zur Zufrittspitze (3439 m) beobachten.

Nach ausgiebiger Rast veranlasst ein kritischer Blick auf die Uhr – es ist etwa 15 Uhr – den Tourenleiter zum baldigem Aufbruch, da wir doch noch einiges vor uns haben. Die Abfahrt über den Gletscher erfolgt in der Spur von Thomas. Trotz den knappen Schneeverhältnissen findet er immer wieder gut befahrbare Mulden und Hänge mit zum Teil auch Pulver. Beim Stausee angelangt, traversieren wir die teilweise steil zum See abfallende rechte Uferseite. Hier liegt mehr Schnee als auf der gegenüberliegenden Seite, wo wir aufgestiegen sind. Die am Rande des Sees aufgetürmten Eisschollen und Eisplatten, ein aufkommendes, gut hörbares Getöse und Gegurgel im Wasser und

der Gedanke an ein Ausrutschen lassen bei mir ein mulmiges Gefühl aufkommen.

An der Staumauer angekommen, treffen auch unsere Kollegen und Kolleginnen zu uns. Gemeinsam fahren wir weiter ab. Zuerst die steile Böschung des Staudammes abrutschend, erreichen wir bald herrlichen Pulver und schliesslich durch den Lärchenwald bei besten Schneeverhältnissen unsere Autos. Noch rechtzeitig vor der Dunkelheit erreichen wir unser komfortables Hotel Ulternhof. Viel Zeit bleibt uns heute nicht bis zum Nachtessen, aber zuerst wird der grösste Durst gelöscht, waren doch einige Teilnehmerinnen der schnelleren Truppe beim steilen Aufstieg zur Zufrittspitze an der warmen Sonne fast «verdurstet» und sollen nur noch von Cola geträumt haben.

Noch vor dem Abendessen können wir einen von Paul gespendeten Geburtstags-Apéro geniessen. Am letzten Abend im Hotel werden wir ein weiteres Mal mit einem feinen 5-Gang-Menü verwöhnt. Mit Plaudern und

Durstlöschen geht ein weiterer, wunderschöner Tag seinem Ende zu.

Ein herzliches Dankeschön an Bus- und PW-Fahrer sowie an die Tourenleiter.

Georg

Freitag

Ziel: Büchel Spitze (2579 m) oder auf dem Kreuz als Pichelspitze bezeichnet.

Das Frühstück wird 15 Minuten früher angesetzt um möglichst früh zurück zu sein. Es erwartet uns eine lange Autofahrt nach Hause. Dies spürt man am Morgen früh an der Hektik. Es wird gepackt. Die einen machen alles startklar, um nur noch den Blinker stellen zu können und ab in die Heimat – als wären wir schon ein Jahr von zu Hause weg.

Doch alles der Reihe nach.

Kurze Aufregung beim Frühstück. Das Wetter hat sich verschlechtert. Es haben sich zwei Wolken am Horizont verirrt – sonst das übliche Blau.



Wir fahren von St.Gertraud mit unseren Autos nach dem Klapfwieshof, einer Jausestation, die wir schon von früher kennen. Auf 1500 Metern Meereshöhe geht es über dem Ultental die erste halbe Stunde auf einem ebenen Weg in Richtung Südwesten. Oberhalb St.Niklaus schwenkt der Weg immer noch sehr flach ins Auertal hinein. Die Spur ist problemlos und das Tempo recht hoch. Es ist immer noch angenehm kühl und schattig. Wir schielen in den Wald und freuen uns auf den lockeren Schnee, der uns eine herrliche Abfahrt beschert wird. Im leichten Aufstieg erreichen wir die Auerberg-Alm (1644 m), unsere erste Rast. Die mächtige Almhütte und der Stall sind aus schönem Holz, ein Prunkbau.

Nach kurzem Halt geht es jetzt richtig bergauf. Die Steighilfen werden höher gestellt, denn der schmale Pfad steigt merklich an. Der Schnee ist alt, weich und rutschig. Die Skier werden kräftig auf die «schwimmende Spur» gesetzt. Doch einem Pizöler wirds da immer wöhler.

Schnell sind wir auf 2000 Meter Höhe und bestaunen die Hochebene der Seefeld-alm (2110 m). In gemächlichem Tempo gehts südlich an den Hütten vorbei und in langgezogener Spur Richtung Gipfel. Kurz davor gibt es für unseren jungen, spritzigen Bergführer wieder Gelegenheit, seine Muskeln einzusetzen. Er schlägt eine bequeme Spur in den harten Schnee. So erreichen alle heil die Büchel Spitze (2579 m) und geniessen diesen wieder einmaligen Sonntag. Die Aussicht wie gewohnt, viel Sicht – viel Arbeit für die Gipfelkenner. Die Sonne wärmt fast wie im Frühling. Man ist versucht, sich für Stunden bequem einzurichten.

Doch schnell ist es vorbei mit der Ruhe, Skier anschnallen und ab ins Tal. Im Harschschnee haben nur wenige Könnner wirkliches Vergnügen. Ein paar Pulverhänge in Nordrichtung. Die zerpflegen wir regelrecht. Kein Quadratmeter bleibt mehr «jungfräulich». Schnell sind wir wieder auf der Seefeld-alm. Hier beginnt die Waldabfahrt. Der Schnee wird leicht und körnig. Auch «nichtforlinsche» Fahrer schwingen wie kleine

«Russis» zwischen Steinen, Tannen und Bachbett in Richtung Auerberg-Alm.

Bald gilt es das Tempo zu kontrollieren. Es geht auf dem Weg weiter. Dieser ist eisig, hart. Er wird immer steiler und enger und auch dem versierten Abfahrer hilft nur noch der gute, alte Stemmbojen.

In St.Niklaus warten bereits die schnellen Vorfahrer mit den Autos auf uns.

Meini hat beim Abholen der Autos bei der Klapfwies noch viel vom guten, zarten Speck gekauft.

Müde und zufrieden fahren wir zurück zu unserer Pension in St.Gertraud. Dort prosten wir uns nochmals kurz zu. Es war eine traumhafte Woche. Das Wetter kein Thema, die Touren abwechslungsreich, ausgezeichnete Leitung, schöne Unterkunft, feines Essen, guter Wein, kühles Bier, lebhaft Gruppe, gute Sänger. Wir kommen wieder!

Heiri

Skitour Beverin

Sonntag, 17. Februar 2008

Leitung: Stefan Rupp

Teilnehmende: Anna Maria, Carmen, Anita, Peter, Albert, Werner, Gebi, Konrad

Um 7.30 Uhr besammelte sich die Gruppe bei stahlblauem Himmel am Bahnhof Sargans. Unterwegs wurden noch zwei Teilnehmende abgeholt und man traf sich wieder in Mathon. Wir ergatterten die letzten Plätze des öffentlichen Parkplatzes. Stefan



testete die Funktion aller LVS-Geräte und los ging es: Zuerst mussten die Ski getragen werden, der erste Hang war schon ziemlich ausgeapert. Erst oberhalb der Waldgrenze konnten wir in gleichmässigem Tempo über eine geschlossene Schneedecke aufsteigen.

Eine kurze Trinkpause und eine längere Znünpause gönnten wir uns, um Kräfte während des vierstündigen Aufstiegs zu sammeln. Immerhin galt es 1470 Höhenmeter zu überwinden. Auf dem steilen Südostgrat legte Stefan plötzlich an Tempo zu, um eine andere Touregruppe noch vor der



Leiter zu überholen. Auf dem senkrechten Gratabbruch hiess es Ski und Stöcke auf den Rucksack zu binden. Die fest verankerte, 12 Meter hohe Metallleiter hinabzusteigen, verlangte von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern etwas Mut und Überwindung. Nach einer Stunde steilen Aufstiegs erreichten wir den Gipfel.

An eine lange Pause war nicht zu denken, es wehte ein kalter Wind. Wir genossen die Aussicht und holten die Sonnenpause bei einer Maiensässhütte von Tgoms nach. Die Abfahrt im zum Teil brüchigen und schweren Schnee verlangte nochmals Kraft von den Beinen.

Der schöne Tourensonntag ging mit einem Drink auf der Restaurantterrasse in Mathon zu Ende. Danke, Stefan, für die tolle Leitung.

Anita Senti

Tourenberichte Senioren

Winterwanderung über «d' Egga»

Dienstag, 29. Januar 2008

Leitung Hans Leuzinger
22 Teilnehmende

Wettermässig bahnt sich an diesem Morgen ein Traumtag an und Hans kann fast pünktlich um fünf vor neun die letzte Kontrollmarke an die Frau bringen. Die Bahnfahrt nach St.Gallen vergeht mit Plaudern hin und her im Nu. Startkaffee, Toilettenbesuch, einsteigen ins Trogener Bähnli, Hans ist froh, dass alle wieder sitzen. Vögelinsegg – Ende Fahrt und Beginn der Wanderung.

Speicher und Trogen liegen sanft eingebettet tiefer, über Birt gewinnt man schnell an Höhe. Schon wärmt die Sonne frühlingshaft, nur in Waldpartien liegt wenig vereister Schnee. Zielstrebig peilt man das Restaurant Waldegg an, immer wieder gleitet der Blick zu den unzähligen, ineinander greifenden, fürs Appenzellerland so typischen Hügelrücken. Hoher Kasten und Säntis flankieren den Weg, feine Dunstschleier modellieren die Landschaft, das Auge kann sich kaum satt sehen.

Eine Augenweide ist auch der «Schnuggabock», ein besonderes Anhängsel an das bestehende Restaurant Waldegg. Da wurden altes Holz aus Häusern und Ställen, Utensilien aus Hof und Stall, ja sogar ein altes Schulzimmer mit Holzbänken zusammengetragen und zu einem behäbigen, heimeligen Bauernhaus der Dreissigerjahre des letzten Jahrhunderts aufgebaut. Da kann

wahrlich eine Zeitreise beginnen: Vorbrogg, Tenn und Tierlistall, Stuben und Küche, Schloff mit Mägde- und Chnechte-Kammer, im Keller dann sind «Schissi-Hüsli» und «Läubli» untergebracht, sogar mit Plumpsklo (modernste Bauart) nach alter Sitte als Doppelsitz gebaut. Weiter gehts hinter dem «Läubli» zum Vorrats-, Wein- und Käsekeller, die keine Wünsche offen lassen. Eine besondere Attraktion ist der moderne Tierlistall, am Restaurant angebaut und hermetisch mit Glasfenstern abgeschlossen. Zur Freude aller tummeln sich heute eine Färlisau mit acht Jungen.

Auch der Gaumen kommt nicht zu kurz. Appenzeller Siedwurst mit «Chähörnli und Öpfelmues» munden hervorragend und lassen die Zeit vergessen, sodass Hans mahnend zur Eile treibt (buchstäblich treibt!).

Weiter geht die Wanderung auf dem Eggen-Höhenweg über Schäflisegg, Frölichsegg, Ahorn und Gstalden, vorbei an behäbigen Appenzeller Häusern und uralten knorrigen Bäumen über Waldstücke, sanft abfallende Wege und Wiesen. Schon wird Lustmühle sichtbar, wo der Zug die muntere Schar aufnimmt und nach St.Gallen bringt.

Ob sich allerdings die «stop and go»-Methode bei so viel Individualisten bewährt, ist fraglich. Sie war wohl als körperliche und geistige Trainingseinheit gedacht. Immerhin sind alle just zur rechten Zeit in den heimlichen Gefilden angekommen. Ein wunderbarer Tag bleibt in Erinnerung und lässt hoffen, dass weitere schöne Touren folgen mögen. Danke Hans für die perfekte Organisation.

Heidi Lippuner

So fein isch
s'Öpfelmues in
«Schnuggabock».

Im «Schnuggabock» –
die Berichterstatterin
beim Diskutieren.



Gamserrugg – Galfer

Donnerstag, 7. Februar 2008

Leitung: Georg Eggenberger
Teilnehmende: Ruth, Heidi, zwea Christian,
zwea Ernst, Hans, Röbi, Willi, Balzer, Jakob

Es sei denn a Stunn schpöter het mr dr Touraleiter Georg en Tag vorher mitteilt. Das het

mi natürlig nit gschtöart, willi drom o a Stun schpöter z Schaffusa ha chöna u fa Zug gu. Dur z Toggaburg uf hetma scho gmergg, dass es in tüfara Laga nid grad vil Schnea het un drom isches nid überraschend gsii, dass dr Touraleiter Georg bekannt gii hett, dass ma am Schluss wider uf Wildhuus zrug chunnt, wills fürna Abfaart via vorma Joor uf Grabs



äi zwenig Schnea hegi. Also simmer denn zearsch amol mit dr Ba bis uf 1767 m ü. M. (Gamsalp) gfaara un henn döt im Reschtaurant en Kafihalt gmacht. 'S isch a guati Idee gsi, denn uf em Gamser Rugg hets denn scho zimlig fescht plosset, womer mit em Schilift aachu sinn. Uni groassa Halt isch ma denn über d Oschtabfaart übara Galferbüel zum Schihuus Gamperfii vum Schklupp Grabserberg abgfaara. D Schneaverhältniss sinn würgglic beschdens gsii, wills in der Nacht vorher no a schöas Pülferli heragschneit hett. Dr Ufenthalt im Schiihuus isch wia di letschta Mol gmüatlig, aaregend und vor allem weg dr speziella Rösaschti un da Puurawürscht o kulinarisch en Höapunggt vu dera Tuur gsi. Mir henn üss guat Zit gnu. Bis denn dr Georg zum Ufbruch bloset het. Bi schönstem Wetter simmer den übara Ölberg zur Wildhuser Pischta überi kwert. Ma hets fasch nid gloppt: D Abfaart nebet dr Pischta äi isch en absoluta Gnuss gsii. Un es isch a Frööd gsii, wia dia Seniora elegant durab kurvnet sinn.

En herzliga Tangg em Tuuraleiter Georg.

P.S. Dr Prichterstatter het mit em Tuuraleiter abgmacht, dass er dr Pricht jedesmol schribt, solange er (dr Georg) dia Tour wört leita. Un i nima aa, dass das a zimlig langfrischthigi Abmachig isch.

Zu da Fotana muess i no ötschis säga: I ha dr Fotiapparat dahei ligga luu. Drom nimmi als Illustratium halt no a paar vum letschta Joor.

Christian Göldi

Skitour Hüeneri

Dienstag, 12. Februar 2008

*Leitung: Willi Hinder
14 Teilnehmende*

Um 7.30 Uhr besammeln sich die Teilnehmer auf dem Dorfplatz Mels. Mit gutgefüllten PWs geht die Fahrt hinauf nach Vermol (1100 m). Die obligate Barryvoxkontrolle entfällt, da einige das Gerät zu Hause «vergessen» haben. Da muss der Samichlaus beim nächsten Chlausbummel eine ernste Ermahnung anbringen: Für die Skitour gehören Barryvox und Lawinenschaufel immer zur Ausrüstung!



Der ganze Haufen (ohne Fotograf) beim Znüni auf Tamons.

Die Elite darf auf dem Hüeneri auf dem Bänkli sitzen.

gemütlichem Beisammensein. Alle scheinen glücklich, aber müde zu sein. Auf Anfrage findet niemand Lust, den Tourenbericht zu verfassen, so bleibt halt diese Aufgabe beim Tourenleiter «hängen».

Vielen Dank an alle Teilnehmenden und freuen wir uns auf weitere schöne Touren.

Willi

In gemächlichem Tempo geht es über den Lutzboden und Alpstutz hinauf zur Alp Tamons, welche der Ortsgemeinde Sargans gehört. Beim Alpegebäude wird eine Verpflegungspause eingelegt. Vor einer prächtigen Kulisse und bei tiefblauem Himmel geht es dann weiter über die grosse Alp zum Hüeneri (2171 m).

Übrigens: Warum gehört diese Alp den Sargansern und nicht den Melsern? Gemäss einer Legende soll Gräfin Agnes auf dem Sterbebett auf diese Streitfrage beim Wort Sargans ja genickt haben.

Alle erreichen den Gipfel in guter Verfassung und kommen so in den Genuss einer unbeschreiblichen Fernsicht. Die Teilnehmer sind dankbar, dass sie im Seniorenalter noch solch prächtige Touren erleben dürfen. Nach der ausgiebigen Gipfelrast folgt die Abfahrt über meist verfahrenere Hänge (in den letzten Tagen haben viele Tourenfahrer den Hüeneri entdeckt), aber doch bei teils gutem Pulverschnee. Es ereignen sich nur wenige und harmlose Stürze.

Gut gelaunt gelangen alle nach Vermol. Im Alpenrösli folgt noch das Durstlöschchen bei



Skitour Rosswies

Mittwoch, 20. Februar 2008

*Leitung: Christian Kehl
Teilnehmende: Theres Meli, Rosmarie Beckmann,
Ruth Zurburg, Ernst Grünenfelder, Paul Walser,
Christian Gantenbein, Mario Calvini, Ernst
Eggenberger, Willi Zurburg.*

Mit drei gut besetzten Privatautos fahren wir vom Marktplatz Buchs bergwärts nach Malbun am Buchserberg. Die Steigfelle werden auf die Skier aufgeklebt und bei wolkenlosem blauem Himmel beginnt unsere Tour. Bald werden Jacken und Pullover auf die Rucksäcke gebunden, denn in leichter Kleidung lässt sich der Aufstieg besser bewältigen. Am Sitszgrat wird Halt gemacht und die Vorkehrungen für die kleine Abfahrt zur Sitszmulde getroffen.



Einige Perlen Schweisstropfen forderte dann der steile Aufstieg zum Gipfel der Rosswies. Nach kurzer Gipfelrast folgte eine wunderschöne Tiefschneeabfahrt durchs Täli zur Längglihütte. Werner, der Hüttenkoch, begrüßte die hungrigen Skifahrer und schon wurden Länggli-Spaghetti serviert. Auch Kaffee und Kuchen fehlten nicht zum Dessert. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Spaghettiplauschs beigetragen haben.

Mit zwei schönen, sinnvollen Liedern, angestimmt von Paul Walser, verabschieden wir uns von der tief eingeschnittenen Längglihütte. Der Aufstieg zum Sisitzgrat bot keine Schwierigkeiten. Die anspruchsvolle Talabfahrt zum Ausgangspunkt unserer Tour (Malbun, Buchserberg) durch steiles, mit Sträuchern und Tannen bewachsenes Gelände erforderte jedoch gutes Skifahren.

Für die gute Tourenführung bedanke ich mich beim Tourenleiter und hoffe, noch viele abwechslungsreiche Touren mit den Senioren mitmachen zu können.

Ruth Zurburg

Madrisatour

Die Madrisatour, die letztes Jahr infolge Schneemangels nicht durchgeführt werden konnte, wurde dieses Jahr nachgeholt. Die Piz-Sol-Senioren bei der Grenzkontrolle.



Winterwanderung

Montag, 25. Februar 2008

15 Teilnehmende

Wir treffen uns um 10 Uhr zum Startkaffee in der Sennenstube auf Tannenboden, Flumserberg. Unter kundiger Führung von Judith kommen wir auch in diesem Winter zu einer Schneewanderung, die uns auf guten Wegen neben und auch teilweise quer über die Pisten führt, vorbei an stattlichem Tannen und Föhren. Zu deren Füßen ist der Schnee weg. Die grünen Zweige, die braunen Bodenflecken in der weissen Landschaft, der blaue Himmel und die strahlende Sonne lassen die Bäume so richtig zur Geltung kommen.

Zuerst wandern wir Richtung Chrüz und drehen dann links ab gegen Prodalp. Die steileren Strecken erinnern einige von uns daran, dass es Zeit wird, aufs Frühjahr hin für eine bessere Kondition zu sorgen. Auf der Höhe angelangt, geniessen wir das wunderschöne Panorama von den Churfürsten über die Alvierkette hin zu Falknis und Vilan, den Bündnerbergen, der Guscha, und weiter beinahe bis zum Spitzmeilen. Nach einem kurzen, fast flachen Stück gehts wieder abwärts, Richtung Prodalp, wo wir uns an der Sonne mit Speis und Trank laben.

Kinder und Erwachsene sausen auf Skiern und Snowboards an uns vorbei. Auch sie geniessen den herrlichen Wintertag – wir haben einfach glücklicherweise etwas mehr Zeit, immer wieder die Berge zu bewundern. Die Rückkehr zum Ausgangsort gibt weiterhin Raum für kameradschaftliche Gespräche. Trotz Überlastung des Servicepersonals infolge des schönen Wetters gibts noch einen Abschiedstrunk und mit zufriedenen Gesichtern fahren wir heimwärts.

Judith, du hast uns ein schönes Stück Flumserberg wiederentdecken lassen! Im Namen aller Teilnehmer danke ich dir herzlich für deine Arbeit

Bert

Winterwanderung Klosters – Garfiun

Donnerstag, 6. März 2008

*Leitung: Margrit Dornbierer
14 Teilnehmende*

Ein Blick zum Fenster hinaus am Donnerstagsmorgen bestätigt es: klarer Himmel, es war goldrichtig, die Tour um einen Tag zu verschieben.

So trifft man sich im Zug Richtung Bündnerland. Etwas erstaunt stellen wir fest, dass es im unteren Prättigau weniger geschneit hat als im Sarganserland. Kurz vor Klosters sehen wir dann beruhigt, dass es doch eine Winterwanderung geben wird.

Links entlang der Landquart bis Äuja, hier auf die rechte Seite wechselnd auf einen nur im Winter gespurten Weg querfeldein führt der Weg Richtung Monbiel. Die Spitzengruppe muss ganz offensichtlich ihr Marschtempo reduzieren, als man feststellt, dass eine grosse Lücke zu den übrigen Teilnehmern entstanden ist. Kurz nach Monbiel verlassen wir erneut den Fahrweg und steigen auf Richtung Pardenner Boden. Schon bald ist das Ziel, die Hütte auf Garfiun von Weitem zu sehen. Da aber zuerst ein Abstieg und anschliessend ein erneuter Anstieg zu bewältigen sind, ist der Vorsprung auf die erwartete Ankunftszeit doch nicht so gross, wie es zuerst den Anschein macht.

Im Berghaus angekommen, entscheiden wir uns trotz lockender Sonnenterrasse im Innern der heimelig ausgebauten Hütte zu speisen, weht doch ein kühler Wind. Ob Tagesmenü oder Suppe, allen schmeckt das Mittagessen. Den Kaffee trinken wir aber auf der Terrasse im wärmenden Sonnenschein und geniessen die Aussicht auf die verschneite Landschaft.

Nach ausgiebiger Mittagsrast wandern wir auf dem gleichen, sehr gut begehbaren Weg zurück nach Klosters, wo noch Zeit ist für Kaffee und Kuchen aus der Bäckerei.

Es war eine schöne Winterwanderung und wir danken Margrit für die gute Vorbereitung und Führung.

Karl Meier

Skitourenwoche Schwarzwaldalp

Montag – Freitag, 3. – 8 März 2008

*Leitung: Thomas Wälti, Bergführer
Teilnehmende: Theres Meli, Ruth und Willi Zurburg, Heinz Wälti, Armin Baumann, Chläus Vogel, Ernst Eggenberger, Röbi Vetter, Bruno Gantenbein, Heiri Ackerman, Hans Wiesinger.*

Unterkunft: Schwarzwaldalp, 1462 m ü. M.

Pünktlich treffen sich die Teilnehmer mit voll beladenen Privatautos auf dem Bahnhofparkplatz Sargans. Nach wenigen Orientierungshinweisen fahren die drei Autos los in Richtung Berner Oberland. Einige ungute Gedanken trugen sicher alle Teilnehmer in ihren Köpfen. Wie wird diese Woche gestaltet bei diesen frühlingshaften Temperaturen? Gut angekommen am Ziel Schwarzwaldalp, wird schon mobil gemacht für die Einlauf-tour zur Grossen Scheidegg, 1962 m. Überall fliesst Schmelzwasser es herrscht Tauwetter. Doch Ski fahren kann man auch im nassen, schweren Schnee. Die Zimmer werden bezogen und die Meteorologen künden uns am Abend übers Radio Schneefall und winterliche Temperaturen an.

Der neue Tag erstrahlt ganz in Weiss und bei leichtem Schneetreiben und etwas Nebel geht es Schritt für Schritt über Ahoren – Pfanni – Grindelband zu unserem Zielpunkt «Am lätzen Wang», 2402 m. Die Abfahrt geniessen wir im Neuschnee und leichtem Nebel.

Am dritten Tag nimmt der Winter uns ganz in Griff. Er zeigte auch, was er kann! Sturm, Kälte, Schneefall – alles wird uns serviert, beim Aufstieg über Ahoren – altes Lager bis Punkt 2140 m, wo wir wetterbedingt die Tour abrechnen mussten. Grindelgrat, 2392 m, wäre unser heutiges Tourenziel gewesen. Die Abfahrt forderte grosse Vorsicht. Bis zum Abend schneit es heftig weiter.

Wegen erheblicher Lawinengefahr wird unser Tourenprogramm für den heutigen Tag umgestaltet werden. Mit unseren Autos fahren wir talwärts bis Chaltenbrunnensäge, 1223 m, und bei minus 16 Grad und tief-

blauem Himmel steigen wir hoch zum Gyrensprung. Tief verschneite Landschaft und tolle Sicht ist uns geschenkt.

Der viele Schnee hat sich gefestigt und wir wagen heute den fünfständigen Aufstieg zur grossen Tour zum Wildgärst, 2890 m. Auf dem Gipfel werden wir mit einer herrlichen Rundschau belohnt, und noch mehr überrascht uns eine Fliegerstaffel, die knapp über unsere Köpfe braust und Zielanflüge in nächster Nähe übt. Eine eindrückliche Flugschau können wir ganz nahe beobachten. Wir brechen auf zur Talfahrt. Thomas sucht uns eine gute Spur durch den Gipfelhang, der mit schneebedeckten Steinen übersät ist. Solche Steine sind eine grosse Gefahrenquelle für Unfälle. Auf der Abfahrt zur

Schwarzwaldalp besuchen wir noch die SAC-Hütte Broch und erholen uns ein wenig von unserer Königstour.

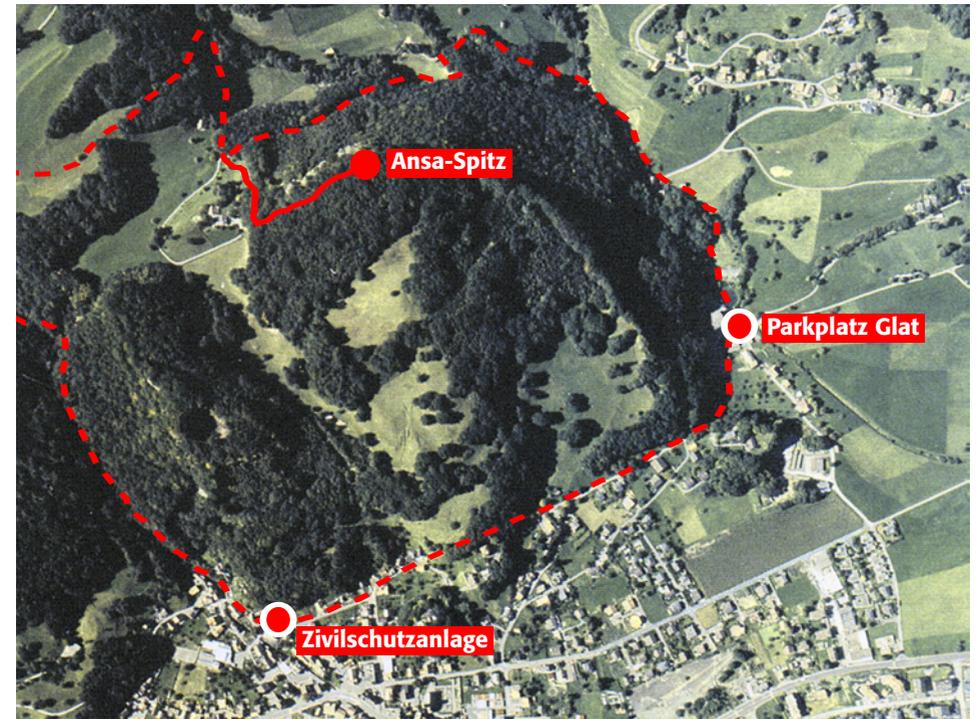
Heute Heimreisetag. Ohne Abschlusstour ist eine Tourenwoche nicht vollständig. Darum werden nochmals die Steigfelle aufgeklebt und auf geht es über Zyleweng zum Schafhubel, 2035 m. Abfahrt in herrlichem Pulverschnee mit Überraschungen. Die Autos sind schnell beladen und die Heimfahrt kann beginnen.

Für die gute Kameradschaft und gute Zusammenarbeit während unserer Intensivwoche auf der Schwarzwaldalp möchte ich allen herzlich danken.

Willi Zurburg

Die besondere Tour

Schluchtenweg Sevelen



Auf dem rund 3,5 km langen Rundweg kann man die Natur und Umwelt einmal anders erleben. Ist es eine Gletschermühle, eine Art Kaffeemaschine oder eine Schikane im Abfahrtslauf? Warum sind die Liechtensteiner eigentlich Afrikaner? – So erfahren die Besucher an 16 Stationen Spannendes über Heil und Segen des Wassers, aber auch über seine Gefahren, lernen geologische Prozesse kennen und welcher Stein von wo herkommt beziehungsweise wo er hingehört. Spielerische Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt, Natur und Heimat erwarten den Besucher. Die geheimnisvolle Stimmung im Geissbergtobel und die herrlichen Ausblicke zur Bergwelt sind einzigartig. Der Besucher folgt der Schluchtenwegmarkierung.

Den Rundweg kann man sowohl vom Parkplatz Glat als auch von der Ortsmitte bei der Zivilschutzanlage Sevelen beginnen. Der Schluchtenweg, der eigentlich aus drei räumlich separaten Teilen besteht, ist vor etlichen Jahren durch einen schönen Wanderweg verknüpft worden.

Wanderung Schluchtenweg: Wanderzeit zirka 2 Stunden

Alternativen:

Wanderung Kätarabrunz, Wanderzeit zirka 2 Stunden

Wanderung Tuarich, Wanderzeit zirka 1½ Stunden

Ein Höhepunkt ist noch die Besteigung des Ansa-Spitz (735 m). Der Aufstieg beginnt bei Pt. 618, wo die Orientierungstafel «Jagd» steht. Aufstiegszeit zirka 20 Minuten.

**Hotel Sandi
und Restaurant «Allegra»
7310 Bad Ragaz**

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Farben aller Art für

- Maler
- Hobbymaler
- Kunstmaler
- Schule
- Industrie
- Gewerbe

**Guter
Rat
ist
gratis!**

Tapeten – Pinsel – Roller –
Bilderrahmen etc.

**FARBEN
TISCHHAUSER AG**

Schulhausstrasse 8
9470 Buchs
Tel. 081 - 756 23 93

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.
Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in neuzeitlichem Ambiente.
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01

SAC-Tourenprogramm Mai 2008

Datum:	Tour:	Leitung:	KiBe	JO	Sektion	Senioren
Do 01.	Auffahrtszusammenkunft	Seniorenteam			■ ■	■ ■
Fr–So 02.–04.	Auffahrtsklettern Innsbruck	Bergführer Thomas Wälti		■ ■		
Fr/Sa 02./03.	Holzer- und Putztage Enderlinhütte	Chläus Saxer			■ ■	■ ■
Mo 05.	Senioren-Stamm Selva, Trübb.					■ ■
Mi 07.	Wanderung Crupspitz–Fadära	Georg Fausch				■ ■
Sa–Mo 10.–12.	Pfingstklettern Raum Innerschweiz	Stefan Eggenberger Bergf. Alfons Kühne	■ ■	■ ■		
Mi 14.	Wanderung Bischofsberg	Hans Leuzinger				■ ■
Fr 16.	Klettergartentraining	Leiterteam	■ ■	■ ■		
Di 20.	Bergwanderung Paxmal	Gerhard Gall				■ ■
Fr 23.	Klettergartentraining	Leiterteam	■ ■	■ ■		
Mi 28.	Bergtour Tuass	Georg Eggenberger				■ ■
Mi 28.	Stamm Sandi, Bad Ragaz				■ ■	■ ■
Fr 30.	Klettergartentraining	Leiterteam	■ ■	■ ■		



GONZEN- SPORT & pro-vita-center

Sport & Gesundheit unter einem Dach

Ärzt hotline. Beratung. Messungen. Therapien. Vorträge u.v.m.

Freddy Hunziker
Industrie Tiefriet
CH-7320 Sargans

www.gonzensport.ch
Tel. +4181 723 78 38
Fax +4181 723 78 17

SAC-Tourenprogramm Juni 2008

Datum:	Tour:	Leitung:	KiBe	JO	Sektion	Senioren
So 01.	Wanderung: Auf den Spuren der freien Walser in Palfris	Käthi Guntli			■ ■	■ ■
Mo 02.	Sen.-Stamm Selva, Trübbach					■ ■
Mi 04.	Bergtour Glaspass	Judith Wildhaber				■ ■
Fr 06.	Holzer- und Putztage Schräawiesli	Robert Kohler			■ ■	■ ■
Fr 06.	Klettergartentraining	Leiterteam	■ ■	■ ■		
So 08.	Klettern Bockmattli	Daniel Benz und Eveline Brunner		■ ■		
Mi 11.	Bergtour Nüenchamm	Willi Zurburg				■ ■
Fr 13.	Klettergartentraining	Leiterteam	■ ■	■ ■		
Sa 14.	Klettersteig Braunwald	Stefan Eggenberger	■ ■			
So 15.	Bergtour Teurihorn	Salvi Caniglia			■ ■	
Di 17.	Bergtour Hoher Freschen	Ruedi Frick				■ ■
Fr 20.	Klettergartentraining	Leiterteam	■ ■	■ ■		
Sa/So 21./22.	Zelttour mit Klettern am Brüggler	Dorothea Kühne	■ ■			
Sa/So 21./22.	Hochtour Ortler Hintergrat	Bergführer Thomas Good		■ ■		
Sa/So 21./22.	Karten-Kompass-GPS-Kurs Spitzmeilengebiet	Bergführer Lukas Dürr und Marius Bur		■ ■	■ ■	■ ■
Sa–Sa 21.–28.	Senioren-Bergtourenwoche im Grossarlal	Seniorenteam				■ ■
Mi 25.	Stamm Sandi, Bad Ragaz				■ ■	■ ■
Fr 27.	Klettergartentraining	Leiterteam	■ ■	■ ■		
So 29.	Spitzmeilenhütte-Einweihung	Vorstand	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■

Spenglerei Sanitär
AG

KUBIK

Groffeldstrasse 8 • 9470 Buchs

Tel. 081 756 14 30
Fax. 081 756 22 64

Der richtige Partner
rund ums Wasser...

Equipment für's Dach
und für's Badezimmer!

KiBe-Tourenprogramm Mai/Juni 2008

Klettergartentrainings: siehe Rubrik Mitteilungen

Pfingstklettern 2008

Datum: Samstag – Montag,
10. – 12. Mai 2008
Leitung: Stefan Eggenberger
und Alfons Kühne (Bergführer)

Ausschreibung im Blättli 2/08

Klettersteig Braunwald

Datum: Samstag, 14. Juni 2008
Leitung: Stefan Eggenberger /
Alfons Kühne (Bergführer)
Besammlng: 7.30 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Fahrt nach Braunwald, mit 4 h
Kletterei und gemütlichem
Ausklang
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergmässig, Klettergurt, Helm,
3 Karabiner, 2 Bandschlingen,
wer hat, Klettersteigset
Bewertung: leichte Kletterei
Kosten: Fr. 25.–
Teilnehmerzahl: 10 Kids
Anmeldung
und Auskunft: bis Donnerstag, 12. Juni 2008 an:
Stefan Eggenberger
Kirchbüntstrasse 5, 9472 Grabs
Telefon 078 722 03 34
E-Mail:
stefan_eggenberger@bluewin.ch

Zelttour Brügger

Datum: Samstag/Sonntag, 21./22. Juni 2008
Leitung: Dorothea Kühne

Besammlng: Samstag, 9.00 Uhr, Bahnhof
Sargans
Programm: SA: Anfahrt, Zeltplatz beziehen,
Klettereien geniessen, Kochen
SO: so viel wie möglich klettern
Verpflegung: SA/SO: Lunch aus dem eigenen
Rucksack, Abendessen und
Frühstück wird besorgt und
gemeinsam gekocht.
Ausrüstung: Rucksack mit Trinkflasche und
Lunch SA/SO, Klettergurt, Helm,
Kletterschuhe, Bergschuhe,
Schlafsack, Mätteli, Essgeschirr,
warme Kleider für den Abend, Zelt
nach Absprache.
Bewertung: Zelten ist cool, Klettern noch
cooler! Grosse Auswahl an Routen
Kosten: Fr. 25.–
Teilnehmerzahl: für einen spannenden Kuhhandel
brauchts mind. 4 Mitspieler
Anmeldung: bis Mittwoch, 18. Juni 2008 an:
Dorothea Kühne
Madrus 13
7317 Valens
Telefon 081 302 50 44
E-Mail: famkuehne@bluewin.ch
Auskunft: Freitag, 20. Juni 2008
20.00 bis 21.30 Uhr
Telefon 081 302 50 44

Einweihung Spitzmeilenhütte

Datum: Sonntag, 29. Juni 2008

Details unter Mitteilungen



Fam. H. Weilenmann
7304 Maienfeld
Telefon 081 302 72 22
Telefax 081 302 74 34

- Bodensee-Fische
- Hausgemachte Teigwaren
- **Mai/Juni** Fläscher Spargeln
- **September/Oktober** Wildspezialitäten
- Fremdenzimmer – Saal – Gartenwirtschaft
- Mittwoch Ruhetag



Das gemütliche Speiserestaurant
in der Bündner Herrschaft

JO-Tourenprogramm Mai/Juni 2008

Klettergartentrainings: siehe Rubrik Mitteilungen

Auffahrtsklettern Region Innsbruck

Datum: Freitag – Sonntag, 2. – 4. Mai 2008
Leitung: Thomas Wälti

Ausschreibung im Blättli 2/08

Pfingstklettern 2008

Datum: Samstag – Montag,
10. – 12. Mai 2008
Leitung: Stefan Eggenberger und
Alfons Kühne (Bergführer)

Ausschreibung im Blättli 2/08

Klettern Bockmattli

Datum: Sonntag, 8. Juni 2008
Leitung: Eveline Brunner, Daniel Benz
Besammlng: ca. 7.00 Uhr, Bahnhof Sargans
resp. nach Absprache
Programm: Fahrt mit öV nach Innerthal und
Aufstieg zu den Bockmattlitürmen.
Je nach Teilnehmern und
Vorsteigern bietet dieses Gebiet
grosszügige Klettereien im
Genussbereich, aber auch bis in
den neunten Grad! Bei Interesse
würde es sich lohnen, ein ganzes
Wochenende daraus zu machen
und im Kletterhüttli oder im Zelt
zu übernachten.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: klettermässig, das Nötigste kann
nach Absprache auch ausgeliehen
werden. Vielleicht hat ja jemand
ein Auto?
Bewertung: 5. Grad oder wenn gewünscht auch
mehr.
Kosten: öV oder Autospesen
Teilnehmerzahl: je nach Vorsteigern
Anmeldung: bis Mittwoch, 4. Juni 2008 an:
Daniel Benz
Calandastrasse 7, 7320 Sargans
Telefon 081 723 42 92 oder
079 520 32 82
E-Mail: daniel.benz.w@web.de

Auskunft: am Vorabend bis ca. 21 Uhr
Telefon 081 723 42 92 oder
079 520 32 82

Hochtour Ortler

Datum: Samstag/Sonntag, 21./22. Juni 2008
Leitung: Thomas Good (Bergführer)
Besammlng: 12.25 Uhr, Bahnhof Sargans,
Programm: Am Samstag Anreise mit PWs
nach Sulden. Mit dem Sessellift
zur K2-Hütte und von dort in 1½ h
Aufstieg zur Hintergrathütte. Am
Sonntag über den interessanten
und schönen Hintergrat zum Ortler
(3905 m). Kombinierte Tour mit
Kletterstellen im 3. Schwierigkeits-
grad. Abstieg über die Normal-
route (Payerhütte) und zurück nach
Sulden. Anschliessend Heimreise.
Wir werden spätestens um 20.00
Uhr wieder in Sargans sein.
Verpflegung: Halbpension nehmen wir in der
Hütte. Den Lunch nimmt jeder
selbst mit.
Ausrüstung: Anseilgurt, Steigeisen, Pickel,
Helm, pro 3 Teilnehmer ein Seil,
2 bis 3 Karabiner, 2 Reepschnüre,
1 Bandschlinge, Stirnlampe,
geeignete Bekleidung,
Identitätskarte, ca. € 50.– etc.
Bewertung: Konditionell mittel, technisch
Steigeisenerfahrung und Klettern
bis 3. Schwierigkeitsgrad
Kosten: ca. Fr. 120.–, inkl. Reisekosten und
Halbpension
Teilnehmerzahl: max. 12
Anmeldung
und Auskunft: bis Sonntag, 15. Juni 2008 an:
Thomas Good
Butz, 8887 Mels
Telefon 081 723 96 75 oder
079 366 51 81
E-Mail: thomas@pizol-outdoor.ch

Einweihung Spitzmeilenhütte

Datum: Sonntag, 29. Juni 2008

Details unter Mitteilungen

Sektions-Tourenprogramm Mai/Juni 2008

Auffahrtszusammenkunft

Datum: Donnerstag, 1. Mai 2008
Leitung: Organisation SAC-Sektion Uto

Ausschreibung unter Senioren

Holzertag Enderlinhütte

Datum: Freitag/Samstag, 2./3. Mai 2008
Leitung: ChlÄus Saxer
Besammlng: Enderlinhütte, bei jedem Wetter
Programm: Holzen, putzen, reparieren
Verpflegung: wird organisiert, bitte Brot selber mitnehmen

Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Anmeldung und Auskunfft: bis Mittwoch, 30. April 2008 an:
ChlÄus Saxer
Mühlbachweg 1, 7208 Malans
Telefon 081 322 95 54
Hütte 079 681 61 29
E-Mail: nic.saxer@bluewin.ch

Palfris – Walsenberg

Datum: Sonntag, 1. Juni 2008
Leitung: Käthi Guntli
Besammlng: 8.10 Uhr, Bahnhof Sargans, unser Bus fährt um 8.37 Uhr, vom Bahnhof Trübbach
Programm: Mit Bus bis auf 1362 m, Wanderung auf den Spuren der freien Walsen nach Palfris (1650 m) aus dem Rucksack und reichlich in Berg-, Kur- oder Skihäusern
Verpflegung: bergwanderlässig, Stöcke nützlich
Ausrüstung: leichte Bergwanderung, für einmal mehr Ab- als Aufstieg
Bewertung: ca. Fr. 10.– bis 20.– (GA und Halbtax für Bus mitnehmen)

Kosten: ca. Fr. 10.– bis 20.– (GA und Halbtax für Bus mitnehmen)
Teilnehmerzahl: mehr als 1 Person erwünscht!
Anmeldung und Auskunfft: bis Samstag, 31. Mai 2008 an:
Käthi Guntli, Stein, 8887 Mels
Telefon oder SMS 081 723 39 61
E-Mail: guntlis@bluewin.ch
19.00 bis 20.30 Uhr

Putzertag Schräuwisli

Datum: Freitag, 6. Juni 2008
Leitung: Robert Kohler

Ausschreibung unter Senioren

Bergtour Teurhorn

Datum: Sonntag, 15. Juni 2008
Leitung: Salvatore Caniglia
Besammlng: 6.30 Uhr, Tardisbrücke (Parkplatz Autobahnausfahrt Landquart)
Programm: Fahrt mit PW nach Sufers, Aufstieg Richtung Alperschällilücke bis ca. 2300 m, weiter weglos über Schutt u. Schneefelder zum Gipfel (2973 m)

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: übliche Bergausrüstung, Bergschuhe und evtl. Pickel
Bewertung: Trittsicherheit, 1500 m, ca. 4½ h Aufstieg

Kosten: Fahrspesen, ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: 8
Anmeldung und Auskunfft: bis Freitag, 13. Juni 2008 an:
Salvatore Caniglia
Palmerisstrasse 22, 7324 Vilters
Telefon 081 723 68 41, E-Mail: salvatore.caniglia@freesurf.ch
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 68 41

Karten-Kompass-GPS-Kurs Spitzmeilengebiet

Datum: Samstag/Sonntag, 21./22. Juni 2008
Leitung: Lukas Dürr (Bergführer) und Marius Bur

Besammlng: 9.45 Uhr, Unterterzen Talstation LUFAG
Programm: SA: Fahrt auf den Maschgenkamm, Wanderung zur Spitzmeilenhütte. Orientierungsmarsch (OL), Theorie SO: Besteigung des Spitzmeilen, Karten-, Kompass- und GPS-Praxis im Gelände.

Verpflegung: HP in der Spitzmeilenhütte, Rest aus dem Rucksack.
Ausrüstung: Wanderausrüstung, solides Schuhwerk, Helm, LK 1:25 000 Nr. 1154, Spitzmeilen, Kompass, GPS (wenn vorhanden), Schreib- und Notizmaterial.
Bewertung: Der Kurs richtet sich an Personen, welche ihr Orientierungsvermögen in weglosem Gelände (und bei schlechter Sicht) verbessern möchten. Bitte das Manual des GPS vorher studieren.

Kosten: Fr. 100.–
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Montag, 16. Juni 2008 an:
Marius Bur
Bergstrasse 21, 9475 Sevelen
Telefon 081 785 27 85
E Mail: bur@catv.rol.ch
Auskunfft: Freitag, 20. Juni 2008
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 785 27 85
oder 079 227 61 88

Einweihung Spitzmeilenhütte

Datum: Sonntag, 29. Juni 2008

Details unter Mitteilungen

Senioren-Tourenprogramm Mai/Juni 2008

Auffahrtszusammenkunft

Datum: Donnerstag, 1. Mai 2008
Leitung: Organisation SAC Sektion Uto
Besammlng: 7.32 Uhr, Bad Ragaz ab, 7.10 Uhr, Buchs ab 7.39 Uhr, Sargans ab

Programm: Fahrt nach Uster, Spaziergang zum Schloss Greifensee (Besichtigung) Spaziergang zum Milandia, Besichtigung des Kletterzentrums, 13.00 Uhr, Mittagessen
anschliessend Schnupperklettern, Kaffee und Ausklang 15.30 Uhr.
Kosten: Fahrt nach Uznach ca. Fr. 25.– bis 30.– (Verpflegung ist vor Ort zu bezahlen).
Auskunfft: Doris Nägeli
Telefon 081 302 26 96

Holzertag Enderlinhütte

Datum: Freitag/Samstag, 2./3. Mai 2008
Leitung: ChlÄus Saxer

Ausschreibung unter Sektion

Bergwanderung Crupspitz – Fadära

Datum: Mittwoch, 7. Mai 2008
Leitung: Georg Fausch
Besammlng: 8.01 Uhr, mit Bahn ab Buchs, 8.13 Uhr ab Sargans, 8.19 Uhr, ab Bad Ragaz, 8.47 Uhr, mit RhB bis Grünsch, Postauto nach Seewis Dorf Rückfahrt ab Malans 17.05 Uhr.
Programm: Nach dem Startkaffee in Seewis (950 m) wandern wir über Motschna zum Crupspitz (1164 m), nachher weiter nach Fadära – Fadärastein – nach Malans aus dem Rucksack, (im Gasthaus Fadära findet im Frühling ein Pächterwechsel statt. Darum weiss ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, ob das Gasthaus geöffnet ist)

Verpflegung: wandermässig
Bewertung: leichte Wanderung, Wanderzeit ca. 3½–4 h
Kosten: ca. Fr 14.– (Halbtax, Kollektiv ab Buchs, ab Sargans ca. Fr. 10.–)

Teilnehmerzahl: ca. 30
Anmeldung: bis Sonntag 4. Mai 2008 an:
Georg Fausch
Ackerweg 5
9470 Buchs
Telefon 081 756 51 70
E-Mail: georgfausch@bluewin.ch

Auskunfft: Dienstag, 6. Mai 2008
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 756 51 70

TG-Wanderung zur Sitter und zu den Hauptwiler Weihern

Datum: Mittwoch, 14. Mai 2008 (Verschiebedatum Freitag, 16. Mai 2008)
Leitung: Hans Leuzinger
Besammlng: Im Zug: Sargans ab 7.48 Uhr, Buchs ab 8.01 Uhr, Bischofszell an 9.29 Uhr.
Programm: Bischofszell Stadt – Lüttschwil – Tobelmühle – (Sitterfähre) – Hauptwiler Weiher – Hauptwil – Bischofsberg/Waldschenke (618 m). Bischofszell ab 16.29, Buchs an 17.59 Uhr.
Verpflegung: Startkaffee und Einkehr in Waldschenke am Nachmittag vorgesehen. Dazwischen aus dem Rucksack.
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: leicht, Wanderzeit je nach Route 3–4 h, Höhendifferenz ca. 150 m. Kollektiv ab Buchs Fr. 22.–
Teilnehmerzahl: wer will
Anmeldung: bis Sonntag, 11. Mai 2008 an:
Hans Leuzinger
Rosengasse 1
9470 Buchs
Telefon 081 756 28 12
E-Mail: hans.leuzinger@bluewin.ch (Bestätigung)
Auskunfft: Dienstag, 13. Mai 2008
17.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 081 756 28 12

Berwanderung Paxmal

Datum: Dienstag, 20. Mai 2008
Leitung: Gerhard Gall
Besammlng: 8.30 Uhr, Bahnhof Walenstadt, 8.01 Uhr, ab Buchs, 8.11 Uhr, ab Bad Ragaz, 8.20 Uhr, ab Sargans.
Programm: 8.35 Uhr, Fahrt mit Bus nach Walenstadtberg. Wanderung über Alp Schwaldis zum Paxmal auf Schrina-Hochrugg und zurück zum Bahnhof Walenstadt.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: leicht ca. 4½ h Aufstieg 540 m Abstieg 860 m
Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Anmeldung: bis Samstag, 17. Mai 2008 an:
Gerhard Gall
Bündte
9982 Berschis
Telefon 081 733 25 57
E-Mail: g.gall@bluewin.ch
Auskunft: Montag, 19. Mai 2008
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 733 25 57

Bergtour Tuass

Datum: Mittwoch, 28. Mai 2008
Leitung: Georg Eggenberger
Besammlng: Liechtensteiner Bus Buchs
Bahnhof ab 8.03 Uhr, oder Sargans
Bahnhof ab 8.06 Uhr, Triesen Säga
an 8.30 Uhr, resp. 8.24 Uhr.
Programm: Bergwanderung Matruela –
Wisscheld – Magrüel – Triesen
Säga
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: leichte Wanderung ca. 5½ h
Kosten: ca. Fr. 5.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Montag, 26. Mai 2008 an:
und Auskunft: Georg Eggenberger
Bogenstrasse 6, 9470 Werdenberg
Telefon 081 771 24 71 oder
079 429 71 80
18.00 bis 20.00 Uhr

Palfris – Walserberg

Datum: Sonntag, 1. Juni 2008
Leitung: Käthi Guntli

Ausschreibung unter Sektion

Bergtour Glaspas

Datum: Mittwoch, 4. Juni 2008
(Verschiebedatum, 5. Juni 2008)
Leitung: Judith Wildhaber
Besammlng: Versam Station, 7.01 Uhr, ab
Buch, 7.13 Uhr, ab Sargans via
Chur nach Versam – Safien Platz
Ab Safien laufen wir am Stausee
vorbei hinauf nach Usser-Glas.
Dann weiter über die Ebene zum
Glaspas, wo wir im
Bergrestaurant unseren Mittagsrast
machen. Weiter gehts hinunter
nach Taschappina – Urmein –
Dalaus – Thusis; Rückfahrt ab
16.33 Uhr.
Verpflegung: Rathaus Safien Rest. Beverin
Glaspas
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: leicht
Kosten: Fr. 33.–, Halbtax und Kollektiv
Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Anmeldung: bis Montag, 2. Juni 2008 an:
Judith Wildhaber
Schnäls, 8896 Flumserberg
Telefon 081 733 48 21
Auskunft: Dienstag, 2. Juni 2008
ab 18.00 Uhr
Telefon 081 733 48 21

Putzertag Schräawisli

Datum: Freitag, 6. Juni 2008
Leitung: Robert Kohler
Besammlng: 8.15 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz oder
09.15 Uhr, St. Martin
Programm: Putz- und Holzertag Schräawisli
Verpflegung: Küche Schräawisli
Ausrüstung: Arbeitstenu
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Anmeldung: bis Donnerstag, 5. Juni 2008 an:
und Auskunft: Doris Nägeli, für jene, die sich in
Bad Ragaz treffen, zwecks evtl.
gemeinsamer Hinfahrt bis
St. Martin
Tel. Doris Nägeli, 081 302 26 96
E-Mail: dnaegeli@bluewin.ch
oder
Tel. Robert Kohler, 081 302 35 44
oder 079 607 07 79
E-Mail: robert.kohler@freesurf.ch
oder
robert.kohler@buechel-bau.combei

Bergtour Nüenhamm

Datum: Mittwoch, 11. Juni 2008
Leitung: Willi Zurburg
Besammlng: Talstation der Sportbahnen in
Filzbach um 8.45 Uhr
Programm: Mit Sesselbahn zur Bergstation
Habergschwänd (1282 m) Aufstieg
übers Stäfeli zum Nüenhamm
(1844 m) das Stöckli (1903 m)
werden wir auch besteigen.
Abstieg zum Müllerenberg.
(Berggasthaus) Leichter Aufstieg
zur Alp Unter Nüen – Mittlist
Nüen – zurück zur Bergstation.
(ein Abstieg zur Talstation von
Unter Nüen wäre ebenfalls
möglich) Wanderzeit ca. 5 h.
aus dem Rucksack, evtl.
Berggasthaus.
Verpflegung: gute Schuhe und Stöcke
Ausrüstung: leicht bis mittel. (am Nüenhamm
steile Böschungen.)
Bewertung: ca. Fr. 25.–
wer Lust hat.
Kosten: bis Samstag, 7. Juni 2008 an:
Teilnehmerzahl: Willi Zurburg
Anmeldung: Blumenweg 3, 8887 Mels
Telefon 081 723 35 37
E-Mail: zurwilli@freesurf.ch

Auskunft: Dienstag 10. Juni 2008
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 35 37

Bergwanderung Hoher Freschen

Datum: Dienstag, 17. Juni 2008
Leitung: Ruedi Frick
Besammlng: 6.45 Uhr, Schaanwald, Parkplatz
vor Grenze, Autos füllen, Abfahrt
um 7.00 Uhr mit PW
Fahr nach Bad Laterns.
Programm: Wanderung über die Alp Gävis
(1746 m) – Matona (1947 m) zum
Hohen Freschen (2004 m) Aufstieg
900 m, Marschzeit ca. 3½ h
Abstieg übers Freschenhaus
(1840 m) – Alp Saluver – Garnitza
Alp zurück zu den Autos.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig (Identitätskarte und
Euro nicht vergessen)
Bewertung: leichte Wanderung
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Samstag, 14. Juni 2008 an:
Ruedi Frick
Tel. 00423 384 13 93
E-Mail: rnfriick@adon.li

Auskunft: Montag, 16. Juni 2008
18.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 00423 384 13 93

Karten-Kompass-GPS-Kurs Spitzmeilengebiet

Datum: Samstag/Sonntag, 21./22. Juni 2008
Leitung: Lukas Dürr, Bergführer, und
Marius Bur

Ausschreibung unter Sektion

Tourenwochen Grossarlal

Die Tourenwoche wird dieses Jahr doppelt
ausgeschrieben. Im Juni und im September für je 30
Personen (man darf auch zweimal mitkommen,
wenn genügend Platz vorhanden ist).

Datum: 1. Woche 21.–28. Juni /
2. Woche 13.–20. September 2008
Leitung: Seniorenteam (Heiri+Willi+Doris)

Ausschreibung im Blättli 1/08

Einweihung Spitzmeilenhütte

Datum: Sonntag, 29. Juni 2008

Details unter Mitteilungen

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

More than a watch

Fr. 865.-

TTOUCH
the touch screen watch

Letta
UHREN · SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3
CH-9470 Buchs
Telefon 081-750 56 56
www.letta-buchs.ch

www.tissot.ch

Landgasthof • 7315 Vättis

Tamina

Zum Abschluss einer schönen Tour
freuen wir uns, Sie in unserem
Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition
begrüssen zu dürfen.

Ihre Familie Sprecher
www.tamina-hotel.ch
Tel. 081 306 11 73

SELVA
SPEISERESTAURANT
9477 TRÜBBACH

Ursula und Theo Lendi, Telefon 081-783 16 33

- gepflegte Küche
- Saal für Familien- und Vereinsanlässe

KEIN Ruhetag
Jeden 1. Montag im Monat
SAC-Senioren-Stamm

Bergwanderung

Wie schön ist es, in die Höhe zu gehen,
zu schauen die Berge, die Gletscherwelt;
wo Bächlein so munter hüpfen über die Steine
und in der Tiefe rauscht der Wasserfall.

Zu Tale drängt das Wasser –
der Mensch sucht die Höhe.
Schritt um Schritt geht er aufwärts,
wird stiller und stiller.

Wonach er sich noch vor kurzem geseht,
es verblasst immer mehr – er beginnt zu schauen,
zu hören, zu lauschen dem Geläute der Glocken
der Tiere, die leben auf sonnigen Weiden.

Auf flinken Beinen weit hüpfen die Gämsen;
Der Steinbock schaut prüfend hinaus in die Ferne...
Da ist die grosse Ruhe und Einsamkeit;
und siehe – es kommen auch Murmeltiere.

Sie spielen, sie rennen gar um die Wette,
hüpfen und purzeln – ein fröhliches Fest,
possierlich und lustig ... doch nur ein Laut –
schwupp, weg sind sie, im Nu verschwunden!

Wer nicht selbst auf dem Weg, im Schauen und Staunen,
kaum könnte er ahnen, was hier alles geschieht.
Inmitten von Bergen, Sonne und Wolken –
mit aller Schöpfung, Herr, lass uns dich loben!

E.S.